



**Arbeit und Leben**  
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung aus  
Deutschem Gewerkschaftsbund und den beiden Volks-  
hochschulen im Hochtaunuskreis (seit 1951)

Geschäftsführer:  
Bernd Vorlaeufer-Germer  
Deutscher Gewerkschaftsbund  
Marienbader Platz 18  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
Telefon: 06172 / 92 10 02  
Telefax: 06172 / 92 18 49  
e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de)  
Internet: [www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de](http://www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de)

## Unser Bildungsprogramm ab Juli 2014 (Auswahl)

Einladung zu vier Fahrten in unsere lokale Vergangenheit

### „Alternative Taunus-Rundfahrten“

zu Stätten des Zweiten Weltkrieges und von KZ-Außenlagern im Taunus

- **Samstag, 19. Juli 2014**

ab/bis Hofheim a. Ts., Bad Homburg v. d. Höhe und Wehrheim.

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung (KEB) – Bildungswerke Hochtaunus und Main-Taunus, „Haus am Dom“, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 800 87 18-470 / -471; Telefax: 069 / 800 87 18-469; e-mail: [a.langner-wolf@bistum-limburg.de](mailto:a.langner-wolf@bistum-limburg.de); [keb.hochtaunus@bistum-limburg.de](mailto:keb.hochtaunus@bistum-limburg.de); Internet: <http://bildungswerk-hochtaunus.bistumlimburg.de/>.

- **Samstag, 2. August 2014**

ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe, Oberursel und Wehrheim.

Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen, Elisabethenstraße 4-8, 61348 Bad Homburg, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: [info.vhs@bad-homburg.de](mailto:info.vhs@bad-homburg.de), Internet: <http://www.vhs-badhomburg.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der vhs Bad Homburg.

Referent bei diesen Tagessesminaren: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe.

In der Mittagspause kann in der Ausflugsgaststätte „Zum Schlossblick“ in Kransberg/Usingen auf eigene Kosten das Mittagessen eingenommen werden. – Teilnahmebeitrag jeweils: € 20,- p. P.

Ein Hinweis auf den Fernsehbeitrag zum ehem. **Führerhauptquartier „Adlerhorst“ in Ziegenberg / Wiesental und Schloss Kransberg im Taunus** mit Bernd Vorlaeufer-Germer: im Internet-Archiv der „Hessenschau“ vom **29.07.2012** zu finden (ca. 18 min nach Sendebeginn – direkt nach dem Sportteil; Länge: 5:41 min):

<http://www.hr-online.de/website/archiv/hessenschau/hessenschau.jsp?t=20120729&type=v>

Ein zweiter Hinweis zum Thema ist die vom Hochtaunuskreis herausgegebene Broschüre **„KZ-Häftlinge und Zwangsarbeit im Hochtaunuskreis – vier Informationstafeln in Hundstadt, Merzhausen und Kransberg“**; sie ist bei uns im Internet zu finden unter:

<http://www.hochtaunuskreis.de/htkmedia/Broschüre+Infotafeln-p-12120.pdf> **neu!**

Einladung zu unserem Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

### Besuch der ERDFUNKSTELLE USINGEN von Media Broadcast

Die Erdfunkstelle Usingen ist weltweit eine der größten Anlagen für Satellitenkommunikation. Von dem 120 ha großen Areal des ehemaligen Feldflugplatzes Merzhausen (1937-45) aus werden Satellitenverbindungen in alle Welt hergestellt. Gleichzeitig dient die Erdfunkstelle als wichtiges Verbindungsglied zwischen terrestrischen (kabel- und richtfunkgebundenen) Übertragungswegen und dem weltumspannenden Satellitenwegen, sie verkörpert modernste Antennentechnik gepaart mit High-Tec-Überwachungssystemen.

Die Erdfunkstelle Usingen mit etwa 150 Beschäftigten gehört seit Ende Januar 2008 zur Media Broadcast GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der französische Télédiffusion de France (TDF)-Gruppe. Media Broadcast ist einer der führenden Dienstleister für die Rundfunk- und Medienbranche in Deutschland und betreibt auf seinem Teleport in Usingen über 100 Antennen von 2,4 bis 19 Metern. Für Großveranstaltungen oder für Havariiefälle stehen fahrbare Stationen zur Verfügung. Von Usingen aus können weite Teile von Amerika, Asien und ganz Afrika per Satellit direkt versorgt werden. In Verbindung mit internationalen Netzen und in Kooperationen mit anderen Teleport- und Satellitenbetreibern kann Media Broadcast globale Netze oder Netzerweiterungen kurzfristig realisieren. Die exzellente Ausstattung und das hohe Qualitätsniveau des Teleports mit umfassenden Netzmanagement- und Monitoring-Funktionen, 24/7-Hotline sowie seine hervorragende terrestrische Anbindung werden auch von vielen Kunden geschätzt, die ihre eigene spezifische Technik in Usingen entsprechend ihrer individuellen Anforderungen betreiben lassen (hosting services).

### **Donnerstag, 28. August 2014, 13.00 Uhr.**

Treffpunkt ist um 12:50 Uhr das Haupttor der Erdfunkstelle Usingen an der L 3063. – Wegen einer fehlenden ÖPNV-Verbindung zwischen den Bahnhöfen Usingen bzw. Wilhelmsdorf zur Erdfunkstelle und zurück *bitten wir für einzelne Teilnehmer/innen um Mitfahrgelegenheiten. Bitte teilen Sie uns deshalb auch Ihre Bereitschaft dazu mit.*

Die Teilnahme an diesem Besuch ist zwar kostenfrei, die Besuchergruppe darf aber nicht größer als 20 Personen sein; eine rechtzeitige Anmeldung ist deshalb **unbedingt erforderlich**: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de), Internet: [www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de](http://www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de). **Bitte mit Angabe des Wohnorts per e-mail anmelden.** Wenn Sie dann ggf. wider Erwartung doch nicht teilnehmen können, bitte rechtzeitig (!) vorher abmelden, damit wir vielleicht ersatzweise jemand anderes noch die Teilnahme ermöglichen können.

Einladung zu unserer historischen Informationsveranstaltung

### **„Der Erste Weltkrieg 1914/2014“**

Alle Welt redet vom Krieg, vom Weltkrieg – wir auch. Ist das wirklich so? Oder haben wir unsere ganz eigenen Gründe, das große Massaker zu thematisieren?

War es der Krieg der anderen, des Adels, der Bourgeois, der fanatisierten Kleinbürger, vor dem die Sozialistische Internationale seit Jahren gewarnt hatte? – Wir sind es gewohnt, in der Arbeiterbewegung den Hort des Friedens und der Humanität zu sehen. Wie verhielten sich ihre Organisationen im Krieg? Wie kam es, dass die Gewerkschaften 1916, mitten im Krieg, vom Staat anerkannt wurden?

Und was hat Bad Homburg mit diesem Krieg zu tun, denn Kaiser Wilhelm II. residierte bekanntlich im Sommer immer im Bad Homburger Schloss?

Es wird behauptet: Der Krieg sei der Vater vieler Dinge. Stand er auch bei der Mitbestimmung Pate? – „Krieg in Europa?“ fragen die Medien im Frühjahr 2014. Ist es tatsächlich schon wieder soweit?

**Montag, 1. September 2014, 19.00 Uhr**, im „Alten Schlachthof“, Raum II (hinter: Noodl'Z), Urseler Straße 22 in Bad Homburg v. d. Höhe, Stadtbushaltestelle „Feldbergstraße“ (ehem. „Krankenhaus“).

Referent: Peter Scherer (IG Metall)

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit dem DGB-Kreisvorstand Hoch- und Main-Taunus-Kreis und dem ver.di-Kreisvorstand Hoch- und Main-Taunus-Kreis.

Einladung zu unserer Informationsveranstaltung:

### **Die Ausspähung von Bürgerinnen und Bürgern – was steckt dahinter?** Observation mit Hilfe von Computertechnik durch deutsche und US-Geheimdienste

Die Enthüllungen von Edward Snowden, dem früheren Mitarbeiter der amerikanischen National Security Agency (NSA), haben unser Augenmerk verstärkt auf die Machenschaften der verschiedenen Geheimdienste in Deutschland gelenkt, mit denen diese uns und unser Land aushorchen.

Wir wollen aufklären: Welche Geheimdienste gibt es in Deutschland und in den USA und was sind ihre Aufgaben? Der Vortrag gibt einen Überblick und stellt zudem die technischen Möglichkeiten der Geheimdienste dar, wie man mit Einsatz der Computertechnik vertrauliche Informationen erhält; er gibt aber auch Hinweise, wie man seine Privatsphäre schützen kann. Ebenso wird das politische Umfeld sowie die Versäumnisse und Fehleinschätzungen unseres Staates an Hand von konkreten Beispielen skizziert.

**Donnerstag, 11. September 2014, 19.00 Uhr**, in der Volkshochschule Bad Homburg v. d. Höhe, Elisabethenstraße 4-8.

Referent: Dipl.-Ing. Jürgen Keßler, Geschichtsverein Ockstadt e. V.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der Volkshochschule Bad Homburg.

## Einladung zum Wochenendseminar der DGB-Region

Der Schoß ist fruchtbar noch ... eine Fahrt in die Vergangenheit:

### „Besuch der KZ-Gedenkstätte BUCHENWALD“

Das Konzentrationslager Buchenwald war eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Es wurde im Juni 1937 errichtet und bis zum April 1945 von der SS auf dem Ettersberg bei Weimar als Arbeitslager betrieben. Zunächst war es für politische Gegner des Naziregimes bestimmt, später auch für vorbestrafte Kriminelle und so genannte Asoziale, Juden, Zeugen Jehovas und Homosexuelle. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden zunehmend Menschen aus anderen Ländern hier gefangen gehalten. Besonders nach 1943 wurden im KZ Buchenwald und in seinen insgesamt 136 Außenkommandos KZ-Häftlinge rücksichtslos vor allem in der Rüstungsindustrie ausgebeutet. Eins dieser Außenlager vom KZ Buchenwald bestand 1944/45 direkt neben Schloß Kransberg/Taunus. In Buchenwald wurden viele Gefangene von der SS ermordet oder starben an den unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen im Nazi-Programm „Vernichtung durch Arbeit“. Anfang 1945 wurde das Lager zur vorläufigen Endstation für Evakuierungstransporte aus Auschwitz und Groß-Rosen. Kurz vor der Befreiung versuchte die SS noch, das Lager zu räumen und schickte 28.000 Häftlinge auf Todesmärsche. Etwa 21.000 Häftlinge, darunter über 900 Kinder und Jugendliche, blieben im Lager zurück. Am 11. April 1945 befreiten Häftlinge der geheimen Widerstandsorganisation das Lager, nachdem Einheiten der 3. US-Armee auch den Ettersberg erreichten. Insgesamt waren etwa 250.000 Menschen aus allen Ländern Europas im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert. Die Zahl der Todesopfer wird auf etwa 56.000 geschätzt, darunter waren auch 11.000 Juden.

### Wochenendseminar in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald in Weimar-Buchenwald 19. – 21. September 2014 (3 Tage)

Vorgesehenes Seminarprogramm: Ausführliche Exkursion unter sachkundiger Führung über das gesamte Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald (1937-1945), Besuch des Mahnmals und der Dauerausstellung. Jeweils abends wird das tagsüber Erfahrene nachbereitet, es besteht aber auch die Möglichkeit zur individuellen Beschäftigung mit einem der angeschnittenen Themen.

Busfahrt ab/bis Frankfurt am Main und Bad Homburg v. d. Höhe. Kostenbeitrag p. P. = € 50,-, Schüler, Studenten und Auszubildende = € 25,-; darin sind enthalten: Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmern mit Dusche und WC, Vollpension (ab Freitagabend und bis Sonntagmittag), Fahrt- und Seminarkosten. Imbiss auf der Hinfahrt (am Freitagmittag) und Getränke müssten selbst bezahlt werden.

Veranstalter: DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main / DGB-Senioren in Zusammenarbeit mit der DGB-Jugend Frankfurt a. M., Ansprechpartner ist Horst Koch-Panzner (Telefon: 069 / 27 30 05-74 / -77 / -72 bzw. e-mail: [Horst.Koch-Panzner@dgb.de](mailto:Horst.Koch-Panzner@dgb.de)), unterstützt von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

## Einladung zu unserem Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens in unserer Nähe

### HESSISCHER RUNDFUNK

am **Dienstag, 23. September 2014, 13.30 Uhr**

Treffpunkt: möglichst bereits 13.15 Uhr (!) am Haupteingang (Hauptporte) des Hessischen Rundfunks, Bertramstraße 8 in Frankfurt am Main.

Den Hessischen Rundfunk (HR) gibt es seit 1948 als Landesrundfunkanstalt Hessen, 1950 Gründungsmitglied der ARD, heute die sechstgrößte ARD-Anstalt; gut 21.000 qkm großes Sendegebiet mit rund 6,1 Millionen Einwohnern, in dem über 3,2 Mio. Hörfunk- und knapp 2,7 Mio. Fernsehgeräte angemeldet sind. Sitz: Frankfurt am Main. Der HR besitzt sechs eigene Hörfunkprogramme (hr1, hr2-kultur, hr3, hr4, YOU FM und hr-iNFO), ein eigenes Drittes TV-Programm (hr-fernsehen) mit eigenem Videotext (hr-text), einen 7,4-Prozent-Anteil am Ersten Deutschen Fernsehen/Das Erste, Beteiligungen an den Satellitenprogrammen 3sat, ARTE und KiKA und PHOENIX sowie an ARD Digital, Beteiligung am Deutschlandradio, eigene Online-Angebote unter [hr-online.de](http://hr-online.de). Funkhaus und Studio sind in Frankfurt am Main, weitere Studios gibt es in Darmstadt, Fulda, Gießen, Kassel und Wiesbaden sowie im ARD-Hauptstadtstudio in Berlin, Korrespondenten in Bensheim, Erbach, Hanau, Korbach, Limburg, Marburg, Eltville und Witzenhausen.

Am gemeinsamen Auslandskorrespondentennetz der ARD ist der HR hauptsächlich mit Korrespondenten in Madrid, Rabat, Neu Delhi und Los Angeles beteiligt. Die Rundfunkanstalt verfügt zudem über zwei eigene Klangkörper: das hr-Sinfonieorchester und die hr-Bigband.

Die Führung umfasst neben allgemeinen Informationen zum Hessischen Rundfunk auch den Besuch in einem Hörfunk- und einem Fernsehstudio, und, wenn möglich, einen Blick in den Sendesaal und die Werkstätten. Nach der kurzen Einführung und dem Gang durch die „Goldhalle“ wird uns noch ein kleiner Film gezeigt, um danach den Rundgang fortzusetzen. Diese Führung wird rund 90 Minuten dauern. – Anschließend wollen wir ab 15.15 Uhr im „Medienraum“ noch mit dem Vorsitzenden des HR-Verwaltungsrats, Herrn Gert Lütgert, ein informatives Gespräch über die aktuelle Situation beim Hessischen Rundfunk und seine Perspektiven führen.

Die Teilnahme an diesem Besuch ist kostenfrei, die Besuchergruppe darf aber nicht größer als 25 Personen sein. Anmeldung bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de).

Einladung zur Führung über das

## „Camp-King-Gelände“ – ein Erinnerungsort der Zeitgeschichte

Mit dem Gelände vom „Camp King“ besitzt Oberursel einen bedeutenden Ort der Zeitgeschichte von 1933 bis 1993. Nacheinander waren hier untergebracht: Ein Schulungslager der Universität Frankfurt am Main, der Reichssiedlungshof, während des Zweiten Weltkriegs das „Dulag Luft“ (Sammelstelle für gefangen genommene alliierte Flieger) sowie die Auswertestelle (West) der Luftwaffe und danach u. a. die Zentrale des Geheimdienstes der US Army (dort entstand im Jahr 1946 auch die „Organisation Gehlen“, die Vorgängerin des Bundesnachrichtendienstes). Alle nutzten dieses Gelände für ihre Zwecke. Seit über zehn Jahren ist dort ein modernes Wohngebiet entstanden. Bei einem Rundgang gibt es aber noch viele Spuren zu entdecken.

Wir wollen das „Camp-King-Gelände“ in Oberursel (Taunus) besuchen am

**Samstag, 27. September 2014, 14.30 Uhr.**

Treffpunkt: Am Kinderhaus, Jean-Sauer-Weg 2 (am Ende der Camp-King Allee gelegen). Mit dem ÖPNV kann man ggf. bis zu den Haltestellen „Camp King“ (Stadtbus) oder „Kupferhammer“ (U3) anreisen.

Referent: Manfred Kopp, Lokalhistoriker aus Oberursel/Ts.

Am Beginn steht eine kurze Bildpräsentation zur Geschichte der „Villa am Wald“, die in all den Jahren eine zentrale Rolle spielte. Danach beginnt der Rundgang, Dauer: insgesamt bis zu zwei Stunden.

Die Besuchergruppe darf maximal aus 30 Personen bestehen. Die Teilnahme an dieser Führung ist zwar kostenfrei, ist aber nur nach erfolgter Anmeldung möglich.

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Hochtaunus entgegen: Füllerstraße 1, 61440 Oberursel/Ts., Telefon: 06171 / 58 48-0, Telefax: 06171 / 58 48-10, e-mail: [vhs@vhs-hochtaunus.de](mailto:vhs@vhs-hochtaunus.de), Internet: <http://www.vhs-hochtaunus.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Hochtaunus.

## Einladung zu unserer Abendseminarreihe

Spuren der Vergangenheit:

### „DER TAUNUS IM ZWEITEN WELTKRIEG“

Im Taunus und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

- 10.10.2014: „ADLERHORST“  
Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental  
Die „Operation Seelöwe“ 1940  
Heeresgenesungsheim 1941 – 44  
Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45
- 17.10.2014: „HASSELBORNER TUNNEL“  
„Führertunnel“ im II. Weltkrieg  
Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41  
Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45  
Außenkommando Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim
- 07.11.2014: „FLUGPLATZ MERZHAUSEN“  
Einsatzhafen der Luftwaffe  
Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“  
Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944  
Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45
- 14.11.2014: „SCHLOSS KRANSBERG“  
Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“  
Hauptquartier u.a. von Himmler und Göring  
Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45  
Anglo-amerikanisches Befragungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u.v.a.

jeweils freitags, 18.00 – 20.15 Uhr in der Volkshochschule, Elisabethenstraße 4-8 in Bad Homburg v. d. Höhe

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe

Alle Vorträge sind gebührenfrei – Anmeldung bei der vhs in Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: [info.vhs@bad-homburg.de](mailto:info.vhs@bad-homburg.de)

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der Volkshochschule Bad Homburg.

Unsere nächste gesellschaftspolitische Studienreise ins südliche Südamerika

## **„Südamerika – vom Pazifik zum Atlantik:**

### **CHILE und ARGENTINIEN“**

**vom 18. Oktober bis 1. November 2014** (hessische Herbstferien / 15 Tage).

Südamerika – ein Kontinent mit sehenswerten und beeindruckenden Landschaften: da sind besonders zu erwähnen der von der Zivilisation bedrohte Urwald im Einzugsgebiet des Amazonas, die trockenste Wüste der Welt (Atacama) in Norden von Chile, die weite Steppenlandschaft Patagoniens im südlichen Argentinien sowie die Anden mit ihren unzähligen Vulkanen.

Die Gebirgskette der Anden trennt auch die beiden Spanisch-sprachigen Länder Chile und Argentinien von einander, die wir besuchen wollen. Beide haben eine sehr wechselvolle Geschichte, lange demokratisch geprägte Perioden wurden durch blutige Militärputsche unterbrochen, auf die eine Zeit der Unterdrückung und des Terrors folgten – und vielen besonders auch sozial engagierten Menschen das Leben kostete. Wir wollen uns vor Ort an diese Menschen erinnern und ihrer demokratischen Ideale gedenken. Während unserer Studienreise wollen wir vor allem mehr über beide Länder und ihre Bevölkerung erfahren.

Die von uns ausgewählte Reiseroute: **SANTIAGO DE CHILE** – Hafenstadt **VALPARAISO** (Stadt von Pablo Neruda, die Altstadt ist UNESCO Weltkulturerbe) – **SANTIAGO DE CHILE** (u. a. Erinnerung an Salvador Allende und die Unidad Popular) – Überquerung des Andengipfels angesichts vom Cerro Aconcagua (6.962 m) – **MENDOZA** – Weinanbaugebiet Südamerikas – Universitätsstadt **CORDOBA** (UNESCO Weltkulturerbe) – **Alta Garcia** – **Rosario** (Geburtsstadt von Ché Guevara) – **BUENOS AIRES**. – Die ursprünglich geplante Verlängerung bis nach Montevideo (Uruguay) wurde aufgegeben zugunsten eines dichtereren Programms in Chile und Argentinien. Bei Interesse kann dies aber auch noch zusätzlich bei einer individuellen Verlängerung durchgeführt werden (bitte in diesem Fall eine Anfrage an unseren Reiseveranstalter **KulturenLeben** richten).

Reisepreis pro Person im DZ bzw. Twin: € 2.998,--

Dieser Preis ist nur gültig für die Anmeldungen, die bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ bis spätestens 30.05.2014 (!) eingehen. Danach eingehende Anmeldungen können dann ggf. zwar noch berücksichtigt werden, aber möglicherweise nicht mehr zu diesem Preis.

Gruppengröße: mindestens 16 und maximal 25 Personen.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zu unserer kompakten Abendseminarreihe in zwei Teilen

Spuren der Vergangenheit:

## **„DER TAUNUS IM ZWEITEN WELTKRIEG“**

Im Taunus und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

**Dienstag-Abend, 4. November 2014:**

### **Das Führerhauptquartier „Adlerhorst“ und das Schloss Kransberg**

Es wird berichtet über das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental, die „Operation Seelöwe“ 1940, das Heeresgenesungsheim 1941 – 44, das Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45 und über Schloss Kransberg, ein Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“, das Hauptquartier u. a. von Himmler und Göring, das Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45, das anglo-amerikanische Vernehmungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u. v. a.

**Dienstag-Abend, 11. November 2014:**

### **Der Hasselborner Tunnel und der ehem. Flugplatz Merzhausen**

Der Hasselborner Tunnel war vorgesehen als ein „Führertunnel“ im II. Weltkrieg, das Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41, Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943-45 und das Außenkommando Hundstadt des Arbeits-„Erziehungs“-Lagers Frankfurt-Heddernheim sowie der Flugplatz Merzhausen: ein Einsatzhafen der Luftwaffe, der Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“, das Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944 und das Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45.

Beide Vorträge sind gebührenfrei und werden **jeweils um 19.30 Uhr im großen Saal des Gemeindezentrums der Evangelischen Kirchengemeinde Arnoldshain**, Kirchgasse 15 in 61389 Schmitten-Arnoldshain, stattfinden.

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Hochtaunus e. V. in Schmitten, der Evangelischen Kirchengemeinde Arnoldshain und der Volkshochschule Hochtaunus.

Einladung zum Abendseminar

Spuren der Vergangenheit:

## „Vernichtung durch Arbeit“ – Konzentrationslager im Taunus und in Bad Nauheim / Friedberg (Hessen)

Vorgestellt werden die Ergebnisse intensiver Quellenforschung in deutschen, britischen, israelischen und amerikanischen Archiven über Orte im Taunus, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielten. Die Bauwerke und Infrastruktur dieser Orte sind u. a. durch Zwangsarbeit von Häftlingen aus Konzentrationslagern entstanden. Anhand von konkreten Beispielen wird das menschenverachtende Nazi-Programm der „Vernichtung durch Arbeit“ dargestellt.

Im Einzelnen wird berichtet über das KZ-Außenlager „Tannenwald“ neben Schloß Kransberg (Stammlager: Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar/Thüringen), damals als Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“ ein Hauptquartier von Himmler und Göring; weiterhin über das KZ-Außenlager Merzhausen auf dem ehemaligen Flugplatz des Führerhauptquartiers (SS-Sonderlager/KZ Hinzert im Hunsrück) und über das KZ-Außenlager Hundstadt am „Hasselborner Tunnel“ („Arbeitserziehungslager“ der Gestapo in Frankfurt-Heddernheim).

Außerdem wird auch noch berichtet über ein mobiles KZ-Außenkommando (12. SS-Eisenbahnbaubrigade des KZ Sachsenhausen) in Bad Nauheim und Friedberg Ende Februar/Anfang März 1945, über das dokumentierte Hinweise von ehemaligen Häftlingen – und inzwischen auch von Augenzeugen aus Bad Nauheim – sowie **neuere Forschungsergebnisse des Referenten** vorgelegt werden. Dazu wären weitere konkrete Zeitzeugenberichte besonders aus Friedberg hilfreich und erwünscht.

**Mittwoch, 12. November 2014, 18.45 – 21.00 Uhr,**

in den Räumen der Volkshochschule Wetterau (neben der Johann-Philipp-Reis-Schule), Friedensstraße 18 in Friedberg (Hessen).

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe

Der Vortrag ist gebührenfrei – Anmeldung im Kurs

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“

Unsere nächste gesellschaftspolitische Studienreise ins südliche Afrika

## „Wunderschönes NAMIBIA – von Lüderitz bis Etoscha“ vom 18. November bis 4. Dezember 2014 (17 Tage).

Dies ist seit 2006 bereits unsere dritte Studienreise nach NAMIBIA. – Namibia ist eines der beliebtesten Fernreiseziele im deutsch sprachigen Raum. Das ist auch nicht verwunderlich, denn Namibia besitzt eine überaus beeindruckende Landschaft, wobei die Namib-Wüste im Süden (mit Sussusvlei) und einige kleinere Gebirge in der Mitte des Landes sowie die Etoscha-Pfanne herausragen. Hinzu kommt die vielfältige afrikanische Tierwelt, besonders im Etoscha-Nationalpark, aber auch die wilden Pferde in der Namib Naukluft Wüste – oder die eigentlich unscheinbaren, uralten Welwitschia-Pflanzen. Namibia hat zudem eine bewegte Vergangenheit: die ursprüngliche Besiedlung durch die San („Buschmänner“) und Damara, im 17. Jahrhundert die der verschiedenen schwarzafrikanischen Volksgruppen. Dann folgte die Zeit von „Deutsch-Südwestafrika“ – als deutsches „Schutzgebiet“ (Kolonie), nach dem I. Weltkrieg als südafrikanisches Protektorat, begleitet vom langjährigen Befreiungskampf der SWAPO gegen das Apartheid-Regime. Am 21. März 1990 erlangte Namibia seine Unabhängigkeit.

An die frühere deutsche Kolonialzeit erinnern neben den deutschstämmigen Namibiern heute noch einige Städte. So gibt es eine größere Anzahl von Häusern im wilhelminischen Baustil in Swakopmund und Lüderitz, einige sehenswerte Gebäude in Windhuk, die Friedhöfe der deutschen „Schutztruppe“, eine schlichte Gedenktafel an das erste deutsche Konzentrationslager für gefangen genommene Herero und Nama auf der Haifischinsel vor Lüderitz und die Reste des ehemaligen südafrikanischen Lagers für deutsche Kriegsgefangene in Aus. In diesem Zusammenhang interessant ist auch ein Besuch des Museums von Tsumeb, in dem koloniale Relikte zu sehen sind.

Für unsere Studienreise haben wir folgende Reiseroute vorgesehen: **WINDHUK** – Rehoboth – **Kalahari Wüste** – Mariental – Gibeon-Station (deutscher Soldatenfriedhof) – **Köcherbaumwald** / „Spielplatz der Riesen“ (giants playground) – **KEETMANNSHOOP** – Seeheim – **Aus** (südafrikanisches Lager für deutsche Kriegsgefangene 1915-19) – Hafenstadt **LÜDERITZ** (von deutschen Kaufleuten 1883 als „Lüderitzbucht“ gegründet, Ausgangspunkt für die Besiedlung von „Deutsch-Südwest-Afrika“) – Haifischinsel (bekannt als „Todesinsel“: deutsches Konzentrationslager für Hereros und Namas 1905-07) – die Geisterstadt **Kolmannskuppe** – Garub: die einzigartigen **Wildpferde in der Namib Naukluft Wüste** – Klein-Aus – **Sesriem** – die riesigen Sanddünen von **Sossusvlei** – **Solitaire** – **Welwitschia Plains** (vorgesehen für UNESCO Weltnaturerbe: bis zu 2.000 Jahre alte Wüstenpflanzen) – **SWAKOPMUND** (mit seinen wilhelminischen Gebäuden) und das Township **Mondesa**

– **Cape Cross Seal Reserve** (Zwergpelz- oder Ohrenrobben) – **Twyfelfontein** (UNESCO-Weltkulturerbe: bis zu 26.000 Jahre alte Felszeichnungen der San) – **Khorixas** – **Outjo** – die beeindruckende Tierwelt im **ETOSCHA-Nationalpark** (Pirschfahrten an drei Tagen) – **Besuch bei den San** (Ombili-Stiftung) – **Tsumeb** (historisches Museum) – **Otjiwarongo** – **Okahandja** – Pirschfahrt in privatem Wildtierreservat – die Hauptstadt **WINDHUK**.

Während unserer Rundreise werden wir soweit wie möglich in den schönen Unterkünften der „Gondwana Collection Namibia“ wohnen, einem sozial-ökologisch engagierten Hotelkonzern in Namibia: <http://www.gondwana-collection.com>.

Reisepreis pro Person im DZ bzw. Twin: € 2.875,--

Gruppengröße: mindestens 16 und maximal 30 Personen.

Anmeldeschluss: 18.09.2014 (falls unsere Studienreise nicht bereits vorher ausgebucht ist)

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

## Unsere beiden Studienreisen und unser Bildungsurlaub 2015

Einladung zu unserer zweiten Bad Homburger Bürgerreise / gesellschaftspolitischen Studienreise

### **YUNNAN – der Südwesten Chinas und das faszinierende LIJIANG**

29. März bis 12. April 2015 (15 Tage / hessische Osterferien)

Unsere Studienreise konzentriert sich auf die südwestchinesische Provinz YUNNAN mit seinen herausragend schönen Landschaften und dem kulturellen Reichtum der hier lebenden Minderheitenvölker. Im Mittelpunkt steht für uns die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt LIJIANG, mit der Bad Homburg seit 2011 freundschaftliche Kontakte pflegt. Lijiang ist eines der am meisten gefragten Reiseziele in der VR China – sehr beliebt auch bei den Chinesen. Lijiang liegt im Nordwesten von Yunnan, die in landschaftlicher wie kultureller Hinsicht als die vielseitigste Chinas gilt.

Unsere Reiseroute führt uns zunächst nach KUNMING, berühmt als „Stadt des Ewigen Frühlings“, über DALI weiter nach LIJIANG und an den LUGU-SEE, sowie anschließend über die Tigersprungschlucht des Yangtse weiter ins tibetisch geprägte ‚Traumziel‘ SHANGRI-LA, um dann erneut nach Kunming und zum Schluss noch zum STEINWALD von Chilin (UNESCO-Weltnaturerbe) zu kommen.

Auf unserer Reise lernen wir eine wunderschöne Landschaft kennen, werden wir interessante Begegnungen haben und Eindrücke von einem Land erhalten, das uns bisher möglicherweise fremd ist, von dem aber durch selbst gemachte Erfahrungen dann vielleicht ein anderes Bild entstehen kann. Es sollen kulturelle Vorurteile abgebaut werden, denn ohne ein gegenseitiges Kennenlernen „auf Augenhöhe“ dürfte auch ein „Wandel durch Annäherung“ (Egon Bahr) nicht möglich werden. Vielleicht kann dadurch auch ehrliche Freundschaft zwischen Bürger/innen aus Bad Homburg und Lijiang entstehen.

Diese zweite Bürgerreise (Studienreise) wird von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ erneut im Auftrag der Volkshochschule Bad Homburg durchgeführt. An dieser Reise kann jedermann teilnehmen, unabhängig davon, ob man Bürger der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe ist oder nicht.

Reisepreis pro Person im DZ bzw. Twin: € 2.710,-- (ab 16 Personen)

Gruppengröße: min.16 und max. 25 Personen.

Anmeldeschluss: 29.01.2015

Das detaillierte Reiseprogramm nebst viele Zusatzinformationen sind bei uns im Internet zu finden.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ im Auftrag der Volkshochschule Bad Homburg.

Einladung zu unserem Bildungsurlaub

### **Stätten des Naziterrors in Warschau – Verfolgung, Widerstand, Neubeginn**

Studienseminar in Warschau und Treblinka vom 25. bis 30. August 2015 **neu!**

Wie kaum eine andere Stadt Polens hat Warschau unter dem Naziterror gelitten. Nach dem Aufstand 1944, der größten einzelnen Widerstandsaktion im besetzten Europa während des 2. Weltkriegs, machten die deutschen Truppen die Stadt buchstäblich dem Erdboden gleich. Im Frühjahr 1943 hatte bereits der Ghettoaufstand stattgefunden, der mit dem Tod von 300.000 polnischen Juden dort oder im Vernichtungslager Treblinka endete. Literarisch und filmisch wurde er durch Wladislaw Szpilmanns „Pianist“ und die Memoiren Marcel Reich-Ranickis bearbeitet.

Sofort nach dem Krieg, bereits in den ersten Jahrzehnten der Volksrepublik Polen, wurde die Altstadt äußerlich originalgetreu und prachtvoll wieder aufgebaut. Heute ist Warschau DIE Boomtown und prunkt mit modernen Glaspalästen und regem Geschäftsleben.

Wir besuchen die authentischen Orte, auch das KZ Treblinka, und beschäftigen uns mit dem Leben und Leiden unter der NS-Besatzung und dem Schicksal der Überlebenden. Wir treffen überlebende Frauen aus dem KZ Ravensbrück (geplant). Wir erkunden die polnische (Selbst-) Darstellung im hochmodernen Museum des Warschauer Aufstands. Ein Blick auf das polnisch-deutsche Verhältnis heute rundet das Seminar ab.

**Weitere Einzelheiten (incl. Teilnahmebeitrag) werden bis Ende 2014 bekannt gegeben.**

**Teilnahmezahl:** max. 25 Teilnehmende. – Die **Anmeldung** kann zwar formlos, sollte aber mit Bezug auf unser Programm schriftlich, d. h. per Brief, Fax oder e-mail, beim Veranstalter erfolgen: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de). – Wir nehmen auch wieder – unter Vorbehalt – Anmeldungen für ein halbes Twin (Doppelzimmer mit zwei getrennten Betten) entgegen und werden versuchen, noch eine/n Partner/in für Sie in diesem Zimmer zu finden. Wir empfehlen daher auch, sich in diesem Fall möglichst bald anzumelden.

Für dieses Studienseminar in Warschau/Polen können **fünf Tage Bildungsurlaub**, d. h. Freistellung nach dem Hessischen bzw. vergleichbaren Bildungsurlaubsgesetzen der Bundesländer, genommen werden. Außerdem ist es von der Bundeszentrale für politische Bildung nach § 7 Sonderurlaubsgesetz für Bundesbeamte und Richter anerkannt. – Der Antrag auf Freistellung gemäß HBUG muß spätestens sechs Wochen vor Beginn des Bildungsurlaubs beim Arbeitgeber gestellt werden.

*Dieses Studienseminar (Bildungsurlaub) wird wieder in der seit 2005 bewährt guten Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk NRW durchgeführt.*

Einladung zu unserer gesellschaftspolitischen Studienreise

## „**NORD-INDIEN** mit den **Höhepunkten Rajasthans**“

18. Oktober bis 1. November 2015 (15 Tage / hessische Herbstferien)

Unsere geplante Reiseroute: DELHI (u. a. Besuch der Roten Festung „Lal Qila“, des Humayun Mausoleums und des Qutub Minar Komplexes, alle drei sind UNESCO-Weltkulturerbestätten) – AGRA (mit dem weltbekannten Taj Mahal und der Roten Agra Festung, zwei UNESCO-Weltkulturerbestätten) – Fatehpur Sikri (verlassene Mogulstadt, UNESCO-Weltkulturerbe) – JAIPUR (mit dem „Palast der Winde“, dem Stadtpalast und dem Jantar Mantar-Observatorium, einer UNESCO-Weltkulturerbestätte) – Amber (alte Hauptstadt mit der Amber Festung und dem Königspalast) – Pushkar (Besuche von Brahma Tempel und dem für Hindus heiligen Pushkar-See) – Khimsar (am Rande der Wüste Thar gelegen; Übernachtung im historischen Maharadjapalast-Hotel in der Festung, Besuch eines typischen Dorfs und Jeep-Safari zu den Sanddünen der Wüste) – Pokhara – Jaisalmer (Oasenstadt inmitten der Wüste Thar; Besuche von Jaisalmer Fort, Altstadt, Jain Tempel, Blindenschule und Gadisar-See sowie Kamelritt in die Wüste) – JODHPUR (Besuch der Mehrangarh Festung und des Altstadt-Markts) – Mount Abu (Besuch des Dilwara-Jain-Tempels und des Nakki-Sees, Unterbringung im Hotel des Maharadjapalasts) – UDAIPUR (Besuch vom großen Stadtpalastkomplex, des Saheliyon-ki-Bari-Gartens und des Pichola-Sees) – DELHI.

Das detaillierte Reiseprogramm sowie der Reisepreis werden voraussichtlich im Dezember 2014 bekannt gegeben.

---

Zusätzliche Informationen zu den o. g. Bildungsangeboten sowie weitere Termine können beim Veranstalter angefragt werden: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de), Internet: [www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de](http://www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de).